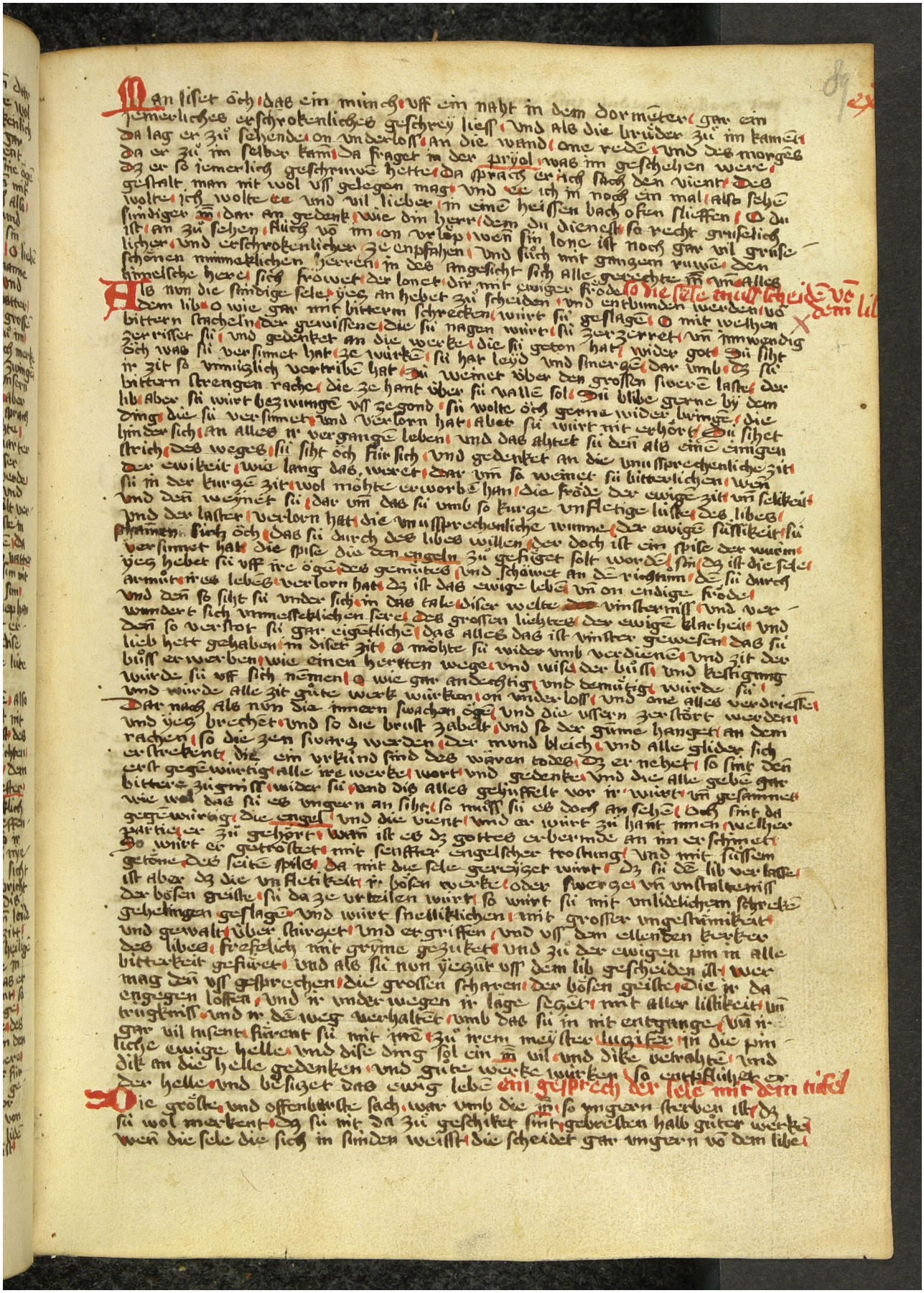
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Man lisset och das ein munch uff ein naht in dem dormuter gar ein
jemerliches erschrokenliches geschrey liess und als die bruder zu im kamen
da lag er zu schende on underloss an die wand ane rede und des morgens
da er zu im selber kam da fraget in der priol was im geschehen were
dz er so jemerlich geschrwwet hette da sprach er ich sach den vient des
gestalt man mit wol uff gelegen mag und ee ich in noch ein mal also sehe
wolte ich wolte ee und vil lieber in eine heissen bach oder fliessen o du
sundiger m. dar an gedenk wie din herr dem du diencst so recht grusellich
ist an zu sehen fluch vo im on urlop wen sin lone ist noch gar vil grusse-
licher und erschrokenlicher ze enpfahen und sich mit gangen ruwe den
schonen minnecklichen herren in des angesicht sich alle gerechte m. vm. alles
himelsche here sich frowet der lonet dir mit ewiger frode

Als nun die sundige sele yecs an hebet zu scheiden vo dem lib o wie gar mit bittern schrecken wirt sii geslage o mit welchen
bittern stachelin der gewissene die sii nagen wirt sii zerzerret vn inwendig
zerrisset sii und gedenket an die werke die sii geton hat wider got sii sieht
och was sii versumet hat ze wirke sii hat leyd und smerge dar umb dz sii
nr zit so unnutzlich vertribe hat sii weinet uber den grossen schade lasse der
bittern strengen rache die ze hant uber sii valle sol sii blibe gerne by dem
lib aber sii wirt bezwunge uff ze gond sii wolte och gerne wider bringe die
ding die sii versumet und verlorn hat aber sii wirt nit erhört sii sihet
hinder sich an alles nr vergange leben und das alytet sii den als eine einigen
strich des weges sii sieht och für sich und gedenket an die unusprechenliche zit
der ewikeit wie lang das waret dar um so weinet sii bitterlichen wan
sii in der kurge zit wol mohte erworben han die frode der ewige zit vn selikeit
und den weynet sii dar um das sii umb so kurge unflatige luste des libes
und der laster verlorn hat die unusprechenliche wunne der ewige sussikeit sii
schumen sich och das sii durch des libes willen der doch ist ein spise der wurm
versumet hat die spise die den engeln zu gehiget solt werden sin dz ist die sele
yecs hebet sii uff nr ogen des gemutes und schouet an de richtum de sii durch
armut nr es lebes verlorn hat dz ist das ewige leben vn on endige frode
und den so sieht sii under sich in das tal dise welte vn vinsternisse und ver-
wundert sich unmesslichen sere des grossen luchtes der ewige klarheit und
den so verstot sii gar eigentliche das alles das ist vinster gewesen das sii
lieb hett gehaben in diser zit o mohte sii wider umb verdiene und zit der
buss erwerben wie einen herten wege und wise der bussi und kestigung
wurde sii uff sich nemen o wie gar andechtig und demutig wurde sii
und wurde alle zit gute werk wirken on underloss und ane alles verdriesse
dar nach als nun die innern swachen ogen und die usern zerstort werden
und yecs brechet und so die brust zabelt und so der gume hanget an dem
rachen so die zen sivern werden der mund bleich und alle glider sich
erstrecken die ein urkund sind des waren todes dz er nehet so sint den
erst gegenwirtig alle nr werke wort und gedenke und die alle gebe gar
bittere zugnisse wider sii und dis alles gehuffelt vor nr wirt vn gesammet
wie wol das sii es ungern an sihet so muss sii es doch an sehen doch sint da
gegenwirtig die engel und die vient und er wirt zu hant mit welcher
partie er zu gehort wan ist es dz gottes erbarmde an im erschinet
so wirt er getrostet mit senftter engelscher troestung und mit sussem
gone des seite spils da mit die sele gerwiget wirt dz sii de lib verlasse
ist aber dz die unflatikeit nr bosen werke oder swerge vn unstatnisse
der bosen geiste sii da ze urteilen wirt so wirt sii mit unlidlichen schrecke
gehelingen geslage und wirt snelliklichen mit grosser ungestummikeit
und gewalt uber shiruet und ergriffen und uff dem elenden kerker
des libes frefelich mit gryme gezuket und zu der ewigen pin in alle
bitterkeit gefuret und als sii nun yecs ut uff dem lib geschiden ist wer
mag den uff gestrechen die grossen scharen der bosen geiste die nr da
engegen losten und nr under wegen nr lage segent mit aller listikeit vn
trugkinsse und nr de weg verhaltet umb das sii in mit entgange vn nr
gar vil insen furent sii mit ime zu irem meister lucifer in die pin
liche ewige helle und dise ding sol ein m. vil und dike verahte und
dik an die helle gedenken und gute werke wirken so entfliehet er
der helle und besiget das ewig leben ein gesprech der sele mit dem lib

Die grosse und offenbarste sach war umb die m. so ungern sterben ist dz
sii wol merkent dz sii mit da zu geschiket sint gebreschen halb guter werke
wen die sele die sich in sunden weisst die scheidet gar ungern vo dem libe